



Vom NWZ-Medienhaus ins Friesoythner Rathaus

Elf Wappen aus dem Verbreitungsgebiet hat der Künstler Georg Schmidt-Westerstede 1966 für das NWZ-Druckhaus an der Peterstraße in Oldenburg geschaffen. Tochter Susann Hylla

(links) und ihr Ehemann Manfred Hylla kümmern sich um seinen Nachlass. Als die NWZ 2020 nach Etzhorn zog, wurden die Kunstwerke restauriert und nach und nach an die Landkreise und Städte

übergeben. Zum Abschluss nahm nun Friesoythens Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers das Wappen der Stadt Friesoythe entgegen. BILD: TORSTEN VON REEKEN
→ **NORDKREIS, SEITE 9**

Historisches Wappen für das Rathaus

KUNST Glasmosaik von Georg Schmidt-Westerstede übergeben – 1966 für NWZ-Druckhaus geschaffen

VON EVA DAHLMANN-AULIKE

FRIESOYTHE/OLDENBURG – 54 Jahre haben elf Wappen aus der Region – gestaltet von Georg Schmidt-Westerstede – am NWZ-Druckhaus an der Peterstraße in Oldenburg gehangen. Mit dem alten Wappen der Stadt Friesoythe ist nun das letzte Kunstwerk aus Eisenblech und Glasmosaik an seinem neuen Bestimmungsort angekommen: Susann Hylla, Tochter des Künstlers, und ihr Partner Manfred Hylla haben es am Dienstag offiziell im Friesoyther Rathaus an die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers übergeben. Es hängt nun im gläsernen Durchgang zum Ratssaal.



Vom NWZ-Druckhaus an der Peterstraße in Oldenburg ins Rathaus Friesoythe: Susann Hylla, Tochter des Künstlers Georg Schmidt-Westerstede (links), und ihr Partner Manfred

Hylla freuen sich mit der Ersten Stadträtin Friesoythes Heidrun Hamjediers, dass das restaurierte alte Wappen der Stadt Friesoythe nun hängt.

BILD: TORSTEN VON REEKEN



Im Cloppenburg Kreishaus hat das Wappen des Landkreises Cloppenburg einen Platz gefunden.

BILD: KRAMER

Öffentliche Werke

Das Paar kümmert sich um den künstlerischen Nachlass von Georg Schmidt-Westerstede (1921-1982), der aus Westerstede stammt und in Oldenburg gelebt und gearbeitet hat. Er zähle zu den Künstlern der Gegend, der die meisten öffentlichen Kunstwerke hinterlassen habe, sagt Susann Hylla. Zwischen 1950 bis zu seinem Tod 1982 habe er vor allem „Kunst am Bau“ geschaffen. Damals sei es vorgeschrieben gewesen, dass ein Prozent der Kosten für öffentliche Gebäude in Kunst investiert wurde. Schmidt-Westerstede habe zahlreiche bis heute öffentlich sichtbare Kunstwerke geschaffen, auch in Friesoythe. So hängt ein Bronzeguss, der ursprünglich in der Volksbank hing, nun auf dem Weg zum Trauzimmer im Friesoyther Rathaus. Und am ehemaligen Ankermann-Firmengebäude, Pehmertanger Weg 2 (ehemals Carla), befindet sich ein intensiv blaues Mosaik mit dem Titel „Kristalle“.

1966 schuf er im Auftrag

ÖFFENTLICH GEZEIGT

Die insgesamt elf von Georg Schmidt-Westerstede ursprünglich für das Oldenburger Druckhaus der Nordwest-Zeitung geschaffenen Wappen sind nach ihrer Restaurierung weiterhin öffentlich zu sehen. Das Wappen der Stadt Oldenburg hängt im neuen Medienhaus an der Wilhelmshaven-Heerstraße in Etzhorn.

Das Wappen des Landkreises Cloppenburg hängt nun im Eingang des Kreishauses in Cloppenburg. Das Wap-

pen des Landkreises Vechta hat der Landkreis Vechta erhalten. Im Neubau des Kreishauses in Jever hängt das Wappen des Landkreises Friesland. Im Neubau der Verwaltung des Landkreises in Westerstede ist das Wappen des Landkreises Ammerland platziert worden. Den Flur vor dem Delmenhorster Oberbürgermeisterbüro ziert das Wappen von Delmenhorst.

Vor dem Trauzimmer im Rathaus hat die Stadt Wil-

der Nordwest-Zeitung elf Wappen für das Druckhaus. Vertreten sind der historische Freistaat Oldenburg, die Landkreise Oldenburg, Cloppenburg, Wesermarsch, Ammerland, Friesland und Vechta sowie die kreisfreien Städte Oldenburg, Wilhelmshaven und Delmenhorst. Warum dann noch das Wappen Friesoythes hinzukam, ist heute nicht mehr

zu rekonstruieren. Vielleicht, um das alte Amt Friesoythe zu würdigen, oder weil noch ein Feld auf der langen Ziegelwand am Druckhaus frei war. Die Wahl bei der Gestaltung fiel auch auf die alte Form des Friesoyther Wappens, die bis Ende des Zweiten Weltkrieges verwendet wurde.

2020 baute die Nordwest-Zeitung in Etzhorn neu: „Als

helmshaven „ihr“ Schmidt-Westerstede-Werk installiert. Das Wappen des Landkreises Wesermarsch hängt im Foyer des Kreishauses in Brake. Im Kreishaus in Wildeshausen hat das Wappen des Landkreises Oldenburg einen Platz gefunden und das größte Werk – das Wappen des Freistaates Oldenburg – hängt bei VW Braasch in Oldenburg. Die Firma trägt die beiden Steckkreuze und die roten Balken auf goldenem Grund im Firmenlogo.

wir gelesen haben, dass die NWZ umzieht, haben wir uns gleich gemeldet“, berichtet Hylla. Die Wappen wurden abgenommen und restauriert. „Sie sind alle gut erhalten, dafür, dass sie so lange draußen gehangen haben“, sagt die Tochter des Künstlers. Andererseits überrascht sie das nicht. Ihr Vater, der eigentlich den familieneigenen Malerbe-

trieb übernehmen sollte, im Krieg aber ein Bein verloren hatte, habe immer sehr viel Wert auf gute handwerkliche Verarbeitung gelegt. Der Restaurator empfahl jedoch, dass die Werke nun in Innenräumen gezeigt werden sollten.

Wertschätzung

Alle Wappen hätten gute Standorte gefunden, das sei eine Wertschätzung der Arbeit ihres Vaters. „Es ist wirklich schön, dass sie an ihren neuen Plätzen nun die Region wie ein Band verbinden“, sagt Susann Hylla. Friesoythes Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers freute sich, ein Werk von Georg Schmidt-Westerstede entgegennehmen zu dürfen. Sie ist Westerstederin und war in ihrer Zeit als Dezernentin der Stadt Westerstede auch Geschäftsführerin der Stiftung Kunst und Kultur, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sein Werk zu bewahren. „Es freut uns, dass wir hier ein Stückchen Historie präsentieren können“, sagte Hamjediers.